

schwender. Das Richtige liegt in der Mitte. Wenn einem Geld geschenkt wird — später mußt Du es erst selbst erwerben —, so ist es gerechtfertigt, sich dafür Annehmlichkeiten zu gewähren, aber klug, auch etwas für die Zukunft zu ersparen. Wie Du mit diesen zwanzig Mark verfahrst, so wirst Du einst mit größeren Summen wirtschaften. Wer seine Einnahme voll ausgibt, wird es zu nichts bringen; wer mehr ausgibt, wird ein Bettler oder ein Schwindler.

Nach Berlin wirst Du wohl nicht kommen können, weil Du den Unterricht versäumen müßtest; sonst sollst Du mir willkommen sein. Je fleißiger Du bist, um so eher kommst Du aus dem Zwang der Schule.

Mit herzlichen Grüßen von uns allen
Dein Großvater.

338. Albrecht von Roon.

Von Joseph Freundgen.

Im Kadettenhause zu Kulm zeigt man noch heute eine Gedenktafel, auf der die Namen einiger Jüglinge der Anstalt verzeichnet sind mit der ehrenden Beischrift: „Eiserner Fleiß und strenge Sittlichkeit macht sie würdig, als Muster der Nachahmung aufgestellt zu werden.“ An erster Stelle in dieser Namenreihe ist der Unteroffizier von Roon aufgeführt; es ist derselbe, der sich später als Kriegsminister von Roon einen weltberühmten Namen erworben hat.

Albrecht von Roon war am 30. April 1803 auf dem Gute seiner Eltern bei Kolberg geboren. Bereits mit 18 Jahren wurde er Offizier. In seinem Bildungseifer betrieb er neben den militärischen Übungen auch wissenschaftliche Studien, namentlich auf dem Gebiete der Erdkunde. Als Lehrer am Kadettenhause zu Berlin schrieb er auch ein Lehrbuch der Erdkunde, das in vielen höheren Schulen eingeführt wurde. Später trat er in den Großen Generalstab ein und wurde zugleich Lehrer der Kriegskunst und der Erdkunde an der Kriegsschule.

Seine Beobachtungen hatten ihn überzeugt, daß das preußische Heer an großen Mängeln leide. Vom Prinzregenten, der schon lange den Plan einer Neuordnung des preußischen Heerwesens gefaßt hatte, erhielt er den Auftrag, den Entwurf einer Heeresverbesserung auszuarbeiten. Mit rastlosem Fleiße ging er an diese Aufgabe und konnte bereits nach wenigen Wochen dem Prinzregenten seine Denk-